

Nie ohne Dich!

Von nufan2039

Kapitel 6:

Es hatte mir gut getan, Dylan gesehen zu haben. Ich war froh, dass er mir nichts vorwarf und inzwischen warf auch ich ihm nichts mehr vor. Ich habe verstanden, dass er mich nie im Stich lassen wollte... Und das er mich genauso gebraucht hätte, wie ich ihn.

Aber ich musste ihm wirklich noch beibringen, dass er das mit dem Umarmen und Körperkontakt lassen muss, es ist mir einfach unangenehm. Nicht wegen ihm, sondern allgemein.

Ich suchte mir wieder eine kleine Wohnung, richtete mich ein und wartete auf eine Nachricht von Dylan. Ich hoffte einfach, dass er bald wieder greifbar wäre. Er fehlte mir einfach, wenn er nicht da war.

Aber während ich mich einrichtete und wartete war da immer wieder dieses Gefühl, beobachtet zu werden und egal, wie aufmerksam ich war oder wie sehr ich versuchte, die Quelle ausfindig zu machen, ich fand nichts. Aber ich blieb wachsam, auch wenn mich jede Spur immer wieder zu nichts führte.

Ich wollte auch nicht Dylan in Gefahr bringen, kaum das er wieder hier wäre, deswegen hielt ich Ausschau und versuchte die Bedrohung zeitnah zu eliminieren, aber egal, was ich versuchte, ich fand nichts und langsam fragte ich mich, ob ich vielleicht einfach paranoid wurde.

Nach ein paar Tagen zog ich mich einfach ein wenig zurück, ich verschwand von den Straßen und hielt die Füße still. Ich musste den Kopf frei bekommen und alternativ geriet ich so vielleicht auch aus dem Schussfeld meines potentiellen Verfolgers.

Diese Phase hielt jedoch nicht wirklich lange an, denn nach wenigen Tagen des Zurückziehens bekam ich eine SMS: "Treffen? Warte am Treffpunkt auf dich!!!" , sie war von Dylan.

„Jetzt? Treffpunkt, welcher?“, fragte ich zurück.

"Nein gestern. Und klar jetzt!!! XD Und zwar wo wir uns immer getroffen haben!!!", aber er schrieb trotzdem, welchen er meinte. Ich hasste es, wenn er so gönnerhaft war, aber ich freute mich, dass er wieder da war. Ich sprang auf mein Skateboard und machte mich gleich auf den Weg.

